



LEBENSZEICHEN

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE VOERDE
IN ENNEPETAL

27. Jg., Nr. 104



Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe. (EG 503,13)

Liebe Leserinnen und Leser,
nun halten Sie den neuen Gemeindebrief in den Händen. Das erste Halbjahr ist vorüber, und in der Gemeinde ist viel passiert. Ein bisschen davon erzählt dieser Gemeindebrief.

Auch in den kommenden Wochen und Monaten steht wieder viel auf der Tagesordnung. Für jede und jeden ist etwas dabei.

Ganz herzlich lade ich Sie zu unseren sonntäglichen Gottesdiensten in die Martin-Luther-Kirche und in die Johanneskirche ein. Auch wenn Sie lange nicht in der Kirche waren, schauen Sie doch wieder mal vorbei!

Alle anderen, die dort sind, freuen sich auf Sie!

Ihr Pfarrer Armin Kunze

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3	Gottesdienste	20-21
Nachruf auf Schwester Erika	4-5	Rund um die Gottesdienste	22-23
Hospiz Emmaus stellt sich vor	6-7	Aus der Gemeinde	24-27
Reisebericht des Männerkreises aus Siebenbürgen, 2. Teil	8-11	Aus der Gemeinde	28-33
		Aus dem Kirchenkreis	34-35
Kindergärten	12-13	Freud und Leid	36-37
Jugendarbeit	14-15	Wir sind für Sie da	38-39
Gruppen und Kreise	16-19		

IMPRESSUM „Lebenszeichen“

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Voerde

Einzahlung mit Verw.-zweck: IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20, BIC: GENODED1DKD.

Spenden: IBAN: DE52 4545 0050 0001 0026 33, BIC: WELADED1GEV.

Sonderkonto Kirchgeld: IBAN: DE02 4545 0050 0001 7462 62, BIC: WELADED1GEV.

Johannesstiftung: DE76 4545 0050 0001 7534 66, BIC: WELADED1GEV.

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Armin Kunze, Tel.: 3514, Milsper Str. 3, Ennepetal

Redaktionen: A. Kunze, A. Schulte.

Gestaltung und Layout: Armin Kunze

Fotos, die nicht urheberrechtlich gekennzeichnet sind, entstammen dem Archiv der Redaktion. Ausgabe 2/2024; 4650 St.; Druckerei: Helzle-Druck, Tel.: 0171-9080333

Wenn man früher in Kontakt mit jemanden kommen wollte, war das Wetter immer ein dankbares Thema. Heute ist es neben dem Wetter die Bundesbahn. Neulich habe ich tatsächlich mal jemanden getroffen, der sich positiv über das Bahnfahren geäußert hat! Das ist aber meines Erachtens die Ausnahme. Die meisten kennen viele Geschichten von verspäteten oder völlig überfüllten Zügen und gleichzeitig wenig Informationen dazu auf den Bahnsteigen, auf denen Menschen mit zunehmender Ungeduld auf ihre Anschlüsse warten. In Abwandlung eines alten Schlagers könnte man geradezu singen: „Es kommt kein Zug von Nirgendwo!“

Der Ärger über die Bahn ist allerdings auch deshalb so groß, weil wir immer schneller unterwegs sein müssen. Unsere Zeit hat sich so verdichtet, dass wir an manchen Tagen kaum noch Atem bekommen. Da zählt jede Minute!

Wie sehr vermisse ich deshalb einen Zug, der sich um

die Zeit nicht scherte. Leider fährt der Teckel zwischen Hagen und Altenvoerde schon seit ein paar Jahren nicht mehr. Ich habe es genossen, mich in die alten grauen Lederbänke zu lümmeln und genüsslich an der Ennepe entlangzuzuckeln!



Das war Reisen in einer völlig anderen Dimension. Zugegeben: Von den Reisenden hatte es da niemand eilig. Ich auch nicht. Der Weg war das Ziel!

„Meine Zeit steht in deinen Händen“, heißt es im 31. Psalm. Nimmt man das wörtlich, dann heißt das doch, dass mir Gott gerade weniger in der Hektik begegnet als vielmehr in den Momenten, in denen ich die Zeit vergessen kann. Oft sind das die kostbarsten Momente im Leben. Und manchmal hat man gerade Zeit, an diese Momente zurückzudenken, wenn man auf einen Zug warten muss. Es ist ärgerlich, auf einen Zug warten zu müssen. Aber es ist auch eine Gelegenheit.

Andreas Schulte



und zu vielen Gruppen und Menschen aus ihrer Gemeindearbeit.

Schwester Erika hatte ein unvergessliches, verschmitztes Lächeln. Gepaart mit Siegerländer Akzent schloss sie damit bei vielen Men-

schen – klein und groß – das Herz auf. Dieses Lächeln als Zeichen tiefer Menschenliebe werden wir dankbar erinnern. Möge es noch lange in uns nachwirken.

Traurig und geträstet nehmen wir Abschied und wissen sie aufgehoben in Gottes Ewigkeit.

Diakoniegemeinschaft von Schwestern und

Brüdern im

Diakoniewerk Ruhr Witten.

**Oberin Schwester Frauke
Gorontzi**

Schwester Erika war viele Jahre Gemeindegewesener in unserer Kirchengemeinde. Die Älteren erinnern sich gern an Schwester Erika. Sie hat mit ihrer freundlichen und offenen Art viele Menschen in unserer Gemeinde geprägt.

Wir sind dankbar, dass wir Schwester Erika als Mitarbeiterin in unserer Kirchengemeinde haben und mit ihr zusammen sein durften.

Armin Kunze

Ich begleite dich auf deinem Weg – das Ökumenische Hospiz Emmaus e.V. stellt sich vor

Namensgebend für den ambulanten Hospizdienst in Gevelsberg sind die beiden Jünger, die auf ihrem Weg nach Emmaus Jesus begegnet sind.

Was ist ein ambulanter Hospizdienst?

Palliative Erkrankungen sind Erkrankungen, die die Lebenszeit verkürzen, wie z.B. (aber nicht ausschließlich) Krebserkrankungen.

Ein ambulanter Hospizdienst bietet psychosoziale, spirituelle und praktische Hilfe. Er steht beratend zur Seite und kann Kontakte vermitteln wie z.B. zum Palliativmedizinischen Dienst oder einem Pflegedienst.

In erster Linie schenken unsere engagierten Ehrenamtlichen jedoch Zeit, die sie mit den Menschen verbringen, die zu Hause oder in vertrauter Umgebung bleiben möchten – sie begleiten sowohl in der eigenen Häuslichkeit als auch in Senioren- oder Behindertenwohnrichtungen. Sie ermöglichen Lebensqualität nach dem Zitat von Cicely Saunders,

Begründerin der Hospizbewegung:

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Alle Ehrenamtlichen nehmen vor ihrem ersten Einsatz an einer qualifizierenden Schulung teil. Sie bieten neben Gesprächen oder Anwesenheit zur Entlastung der Angehörigen zum Beispiel an, vorzulesen, spazieren zu gehen oder Musik zu hören – immer im Sinne der begleiteten Personen.

Oft fragen Menschen, denen die Dienste eines Hospizdienstes vorgestellt werden, ob das nicht „zu früh“ sei. Begleitet werden kann jedoch schon sehr frühzeitig. – Auch wenn es offiziell „Sterbebegleitung“ heißt, handelt es sich eher um eine Lebensbegleitung. Je frühzeitiger jemand in die Begleitung eingesetzt wird, desto besser können die Menschen sich kennenlernen und ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Das kann eine stabilisierende und unterstützende Wirkung ha-

ben. - Ein bereits etabliertes Vertrauensverhältnis zwischen der erkrankten Person und der Ehrenamtlichen ermöglicht eine tiefere emotionale Verbindung für eine Unterstützung in schwierigen Zeiten.

Dennoch dürfen Sie auch dann um Hilfe bitten, wenn es um die letzten Tage oder gar Stunden geht. Ein Team steht bereit, auch spontan Unterstützung anzubieten und für Sie da zu sein. Für die Begleitung fallen keine Kosten an.

So sollen allen Personen diese Dienste offenstehen – unabhängig von Nationalität, Konfession, Einkommen oder sozialem Status. Die Hospizarbeit basiert auf dem Prinzip der Würde und des Respekts für jeden einzelnen Menschen, unabhängig von seinen persönlichen Merkmalen oder Hintergründen.



Cornelia Melcher (Koordinatorin) mit Eva-Maria Fuchs (ehrenamtliche Mitarbeiterin) mit dem Stand des Hospizdienstes auf der Seniorenmesse in Sprockhövel.

Darüber hinaus bietet das Ökumenische Hospiz Emmaus e.V. vielfältige Angebote der Trauerbewältigung an – von Einzelgesprächen über Trauercafés bis hin zu Trauerworkshops. Hierfür werden immer wieder auch Spenden benötigt, da dieses Angebot nicht von den Krankenkassen unterstützt wird.

In diesem Jahr feiert das Ökumenische Hospiz Emmaus e.V. sein 30jähriges Bestehen am 02.11.2024 mit einem Jubiläumsgottesdienst in der Engelbertkirche Gelvesberg, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Haben Sie weitere Fragen oder Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit? Dann melden Sie sich gerne: **Cornelia Melcher**

Koordinatorin, Tel.:
02332/61021

Männerkreis besucht Siebenbürgen - 2. Teil

Der fünfte Tag unserer Reise führte uns in die Stadt Rasnov (Rosenau, 15.500 Einwohner). Bekannt auch als Touristenmagnet ist Rasnov insbesondere wegen seiner auf einem Festungshügel weithin sichtbaren Bauernburg, die wir nach dem Überwinden von 85 Höhenmetern durch das Begehen eines Treppenweges ausgiebig besichtigten. Für den Rückweg nahmen wir dann

doch lieber den vorhandenen Aufzug.

Die gut erhaltene Burg soll auf den Deutschen Orden zurückgehen. Eine Innenbesichtigung war aufgrund von Bauarbeiten an diesem Tag leider nicht möglich. Entschädigt wurden wir dafür durch einen aufgrund der Höhenlage der Burg einmaligen Panoramablick über

das Burzenland auf die Gebirgssstöcke der Karpaten.

Den Rest des Tages verbrachten wir wieder in der Stadt Brasov, die für uns einige noch unentdeckte Ziele bereithielt.

Tag sechs begann mit einem

Besuch der Marienburg in Feldioara (Marienburg, 6000 Einwohner), dem ehemaligen Verwaltungs- und



Bauernburg in Rasnov

Wirtschaftszentrum der deutschen Ordensritter. Die Marienburg wurde im 13. Jahrhundert erbaut, 1838 durch ein Erdbeben zerstört und in den Jahren 2013 bis 2017 wieder aufgebaut.

Danach, auf dem Weg nach Viscri (Deutschweißkirch), machten wir noch kurze Stopps, um die Kirchenburg in Homorod (Hamruden)

und die Königsburg in Rupea (Reps) zu besuchen. Beides guterhaltene Kirchenbauten aus dem 13. bzw. 11. Jahrhundert.

Viscri (ca. 500 Einwohner) wurde Ende des 12. Jahrhunderts von den Siebenbürger Sachsen gegründet und erlebte 1989/90 durch deren Abwan-

derung einen Exodus. 2009 lebten nur noch 36 Siebenbürger Sachsen in Viscri. Seit Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes 1999 als

Musterbeispiel eines sächsischen Dorfes hat der Tourismus in Viscri stark zugenommen. Häufiger Besucher in Viscri war auch Prinz Charles, der sich für seine Londoner Stiftung um die Erhaltung der Kirchenburg und der dörflichen Struktur in Viscri kümmerte.

Auf dem Rückweg nach Cheia besuchten wir Jibert

(Seiburg, ca. 1.000 Einwohner), den Geburtsort von Hans-Georg Bau. Hier erläuterte uns die Küsterin der dortigen ev. Kirche gemeinsam mit Hans-Georg die Geschichte des Ortes sowie die Gründe für die heute immer noch schwindende Zahl von Einwohnern.



Kutschfahrt durch Lovnic

Einen weiteren Höhepunkt erlebten wir im benachbarten Ort Lovnic (Leblang, 600 Einwohner), dem Geburtsort

von Hans-Georgs Frau Renate. Hier besuchten wir seinen Schwager Georg, der eigentlich in Merenberg bei Limburg in Hessen wohnt und für einige Wochen seine alte Heimat besuchte. Er hatte in seinem Gartenhaus nicht nur ein großzügiges Abendessen für uns bereitet, sondern auch eine Rundfahrt mit Pferdekutsche durch den Ort organisiert.

Ein für uns unvergessliches Erlebnis.

Voller bleibender Eindrücke traten wir spät am Abend die Heimreise zu unserer Pension in Cheia an.

Den vorletzten Tag unserer Reise begannen wir mit einer aus-



Alte Stadtmauer in Sibiu

gedehnten Wanderung durch den Nationalpark Piatra Craiului in den Südkarpaten.

Danach besuchten wir die Stadt Zarnesti (Zernen, gut 21.000 Einwohner). In der Ceausescu-Zeit gab es hier bedeutende, unterirdisch angelegte Waffenfabriken, in denen auch Klein-kraftträder und Fahrräder

hergestellt wurden. Nach der Revolution von 1989 wurden die Fabriken jedoch nach und nach aufgegeben. Heute

versucht die Stadt, sich als Touristenzentrum einen Namen zu machen.

Am späten Nachmittag ging es zurück in unsere Pension nach Cheia. Kofferpacken war angesagt.

Unser Rückreisetag begann früh, denn

wir hatten uns vorgenommen, vor dem mittags startenden Rückflug nach Dortmund, Sibiu noch einen Besuch abzustatten, was uns auch gelang. Von der noch erhaltenen alten Festungsanlage führte unser Weg bis zum Brukenthal Palais am großen Markt. Selbst dieser nur kurze Besuch in der Kulturhauptstadt Europas 2007



Abschied am Flughafen in Sibiu

hat bei uns bleibende Eindrücke hinterlassen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass wir auf unserer 950 km langen Reise durch Transsilvanien in einer Woche einen großen Teil Siebenbürgens gesehen, erlebt, kennen- und schätzengelernet haben.

Pünktlich am Mittag hob unser Flieger ab Richtung Dortmund. Eine beeindruckende Reise mit unvergesslichen Erlebnissen ging zuende.

Wilhelm Wiggenhagen

Wir Kindergartenkinder, wir sind vergnügt und froh! Wir wünschen nur das Eine: Es bliebe immer so...

Nein, das wäre dann irgendwann langweilig und wäre nicht gut! Veränderungen machen das Leben spannend und prägen die Persönlichkeit.

Alles hat seine Zeit: Kindergarten, Schule, Ausbildung, Erwachsen-Werden und Erwachsen-Sein..... Jede Lebensphase fordert uns anders heraus. Manchmal macht es Spaß und manchmal nicht.

Die „Großen“, die im Sommer in die Schule kommen, haben ihre Kindergartenzeit reflektiert. Vieles war schön: das Spielen mit den Freunden auf dem Spielplatz oder Bauteppich, die spannenden Geschichten während der Mittagsruhe, die selbstgemachte Stachelbeermarmelade und die Piz-

zabrötchen, der Besuch bei der Feuerwehr und in der Kluterthöhle, das Malen und der Turnraum.....

Na ja, das Streiten und das 100-Teile-Pinguin-Puzzle in 3D waren nicht so schön.



Vieles ist inzwischen babyleicht, und das ist auch gut so. Denn dann sind sie „reif“ für die Schule. Auch dort wird es Situationen geben, die Spaß machen und Herausforderungen,

die sie an Ihre Grenzen bringen. Auch daran kann man „reifen“ und sich weiterentwickeln.

So ist das Leben!

Tipp: Lesen Sie doch mal in der Bibel Prediger 3,1-15.

Anke Radatz

Schluss mit Vorurteilen!

Jedes Jahr am 21.03 wird der Welt-Down-Syndrom-Tag gefeiert. Dieser Tag steht unter dem Motto: „Schluss mit Vorurteilen!“

Da wir vor einigen Jahren schon und derzeit auch aktuell ein Kind mit Down-Syndrom in unserer Einrichtung betreuen, feiern auch wir jedes Jahr diesen Tag.

Menschen mit Down-Syndrom haben ein zusätzliches Chromosom, das Chromosom 21 in der Form einer So-
cke.

Aus diesem Grund sind an diesem Tag das Tragen unterschiedlicher Socken ein Symbol für Vielfaltigkeit. Also haben wir alle unterschiedlichen Socken getragen.

Wir möchten damit ausdrücken, dass wir alle unterschiedlich sind, Stärken und Schwächen haben, laut und leise, dick und dünn sind.



Aber alle sind gut, so wie sie sind.

Die Vielfaltigkeit macht unsere Welt bunt und schön.

Uns ist es wichtig, schon bei unseren Kleinen anzusetzen und ihnen mitzugeben, vorurteilsfrei miteinander umzugehen und zu leben.

Einander zu respektieren, wertzuschätzen und das an-

der sein zu tolerieren, sollte bei jedem Menschen ankommen.

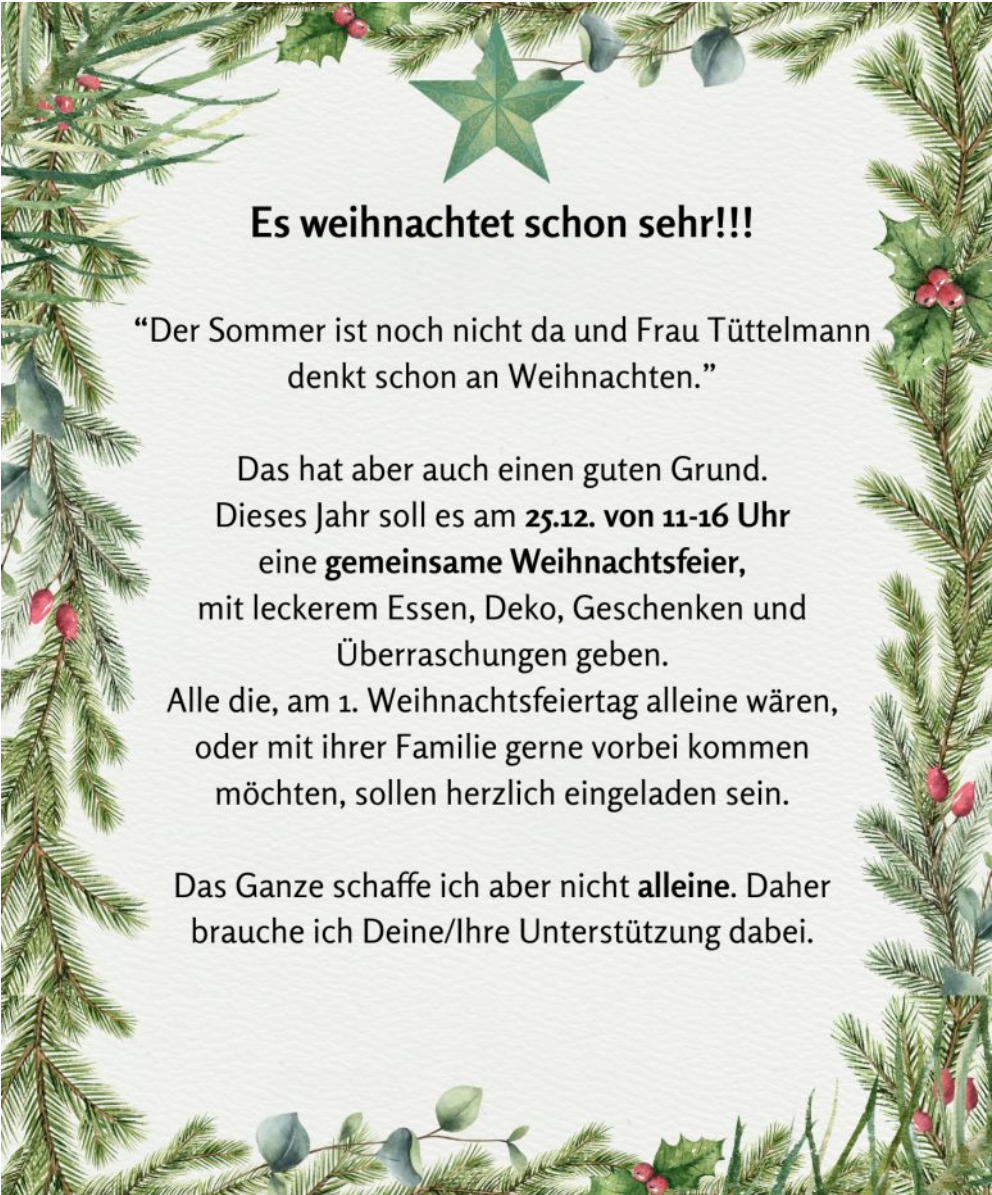
Somit wünschen wir un-

seren Kindern vorurteilsfreie Begegnungen und tolerante Menschen in ihrem Leben.

Es grüßen Ihre Sterntaler!

Katja Berkholz

Herzliche Einladung zur Mitarbeit an einem besonderen Projekt der Evangelischen Jugend in Voerde!



Es weihnachtet schon sehr!!!

“Der Sommer ist noch nicht da und Frau Tüttelmann denkt schon an Weihnachten.”

Das hat aber auch einen guten Grund.
Dieses Jahr soll es am **25.12. von 11-16 Uhr**
eine **gemeinsame Weihnachtsfeier**,
mit leckerem Essen, Deko, Geschenken und
Überraschungen geben.

Alle die, am 1. Weihnachtsfeiertag alleine wären,
oder mit ihrer Familie gerne vorbei kommen
möchten, sollen herzlich eingeladen sein.

Das Ganze schaffe ich aber nicht **alleine**. Daher
brauche ich Deine/Ihre Unterstützung dabei.

Eine neue Gruppe für Jugendliche freut sich auf Zu-
spruch und Deinen Besuch!



GON

Unsere neue Gruppe "Gon"
startet nach den Sommerferien.

Für? Alle ab der 5.Klasse

Wann? Montags von 16.30-18 Uhr

**Wo? Jugendtage im
Gemeindezentrum Voerde
Leitung? Yvonne Tüttelmann**

GRUPPE OHNE NAMEN



G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde

J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effes Schule

w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Für Musikfreunde					Tel.
Johanneskantorei (G)	Mo	w	20.00 Uhr	Monika Wendt	4034470
Posaunenchor (M)	Mo	w	19.30 Uhr	Udo Hagemeier	74803
Posaunenchor (G)	Mo	w	18.30 Uhr	Michael Wertmann	02338-2162
Für Aktive aller Art					Tel.
CVJM-Volleyball (TE)	Mi	w	20.00 Uhr	Jürgen Heinrich	0151-42667049
Bastelkreis (G)	Di	z	20.00 Uhr	Sabine Kubitz	88421
Nähkreis	Di	z	19.30 Uhr	Irmgard Bau	2298
"Zum Nadelöhr" (J)				Martina Klinge	88738
Bibel- und Gebetskreise					Tel.
Taize-Gebet (G) 24.5.; 24.6.; 13.9.	Fr	n.V.	19.30 Uhr	Michael Steffens	73458
Altenvoerder Bibelkr. (M) 29.5.; 26.6.; 19.7.	Fr	n.V.	18.00 Uhr	Andreas Schulte	2217
Hauskreis Altenvoerde nach Vereinbarung	Do	z	19.30 Uhr	Gerson Wieberneit	910322
CVJM-„Live“	Do	z	19.30 Uhr	Hans-Peter Lissel	616230
Für Frauen					Tel.
Frauenkreis „Pömps“ (G)	Do	z	19.30 Uhr	Marion Landwehr	6029244
Frauenabendkreis (G)	Do	z	15.00 Uhr	Yvonne Tüttelmann	0174-7685991
Frauentreff (M)	Di	z	19.30 Uhr	Martina Hagemeier	74803
Frauenkreis (M)	Mi	z	15.00 Uhr	Edda Twellmeyer	4 033 326

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Für Männer					Tel.
Männerkreis (M)	Mi	m	19.30 Uhr	Dr. Wolfram Dreßler	0157-83473714
Frauenhilfen					Tel.
Frauenhilfe Altenvoerde (M)	Mi	z	15.00 Uhr	Lisa Döpp	73830
Frauenhilfe Oberbauer (G)	Mi	z	14.30 Uhr	Carola Ehmann	611862
Sonstige Kreise					Tel.
Spurensuche im Alter (G)		n.V.	9.00 Uhr	Armin Kunze	3514
„Klöncafé“ (G) 5.6.; 3.7.; 4.9. 2.10.	Mi	m	9.30 Uhr	Laura Pongracz	0163-4420107
Kochgruppe (G)	Mo	m	10.30	Ursula Greif	797356
Seniorenkreis (M)	Di	z	15.00 Uhr	Klaus Bellingrath	2722
Familienkreis (G)	So	m	n.V.	Sabine Lübbert	838085
Familienkreis 2.0 (G)	Sa	n.V.	15.00 Uhr	Christina Brück Mike Brüning	0151-56919368 2209
Mitarbeiterkreis MAT (G)		n.V.	19.30 Uhr	Yvonne Tüttelmann	2919
Gesprächskreis Pflegen-der Angehöriger (M) 18.7.; 12.9.	Do	n.V.	10.00 Uhr	Andreas Schutle	2217
Sierra-Leone-AK (M)		n.V.	Martina Schmidt-Hagemeier		72665

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde

J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule

w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Spielgruppen für Kleinkinder			Tel.
Silke Fluit, ab 12 Monaten (G)	Fr (w)	9.30 Uhr	01577-6036474
Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreise			Tel.
Armin Kunze (G)	n.V.		3514
Tipps für Kids und Jugendliche: Gemeindezentrum Voerde			Tel.
Gemischte Jungschar Die Tummetotts , 1. - 4. Klasse Sandra Kappe	Mo (w)	16.30 Uhr	0176-32756512
Gruppe ohne Namen, GON ab 5. Klasse Yvonne Tüttelmann	Mo (w)	16.30 Uhr	0174-7685991
TIV - Jugendgruppe ab Konfi-Alter Yvonne Tüttelmann	Do (m)	18.00 Uhr	0174-7685991
An(ge)dacht ab Konfi-Alter Yvonne Tüttelmann	Fr (m)	17.00 Uhr	0174-7685991
Zeitvertreib - offene Tür ab Konfi-Alter Mark Altmann	Fr (z)	18.30 - 21.30	01578 - 9636126

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Jungscharsport, Turnhalle Fettweide		Tel.
Jungscharsport Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w) 16.00 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
Teensport Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w) 17.00 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
CVJM SPORT Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w) 18.30 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
CVJM SPORT Sporthalle RGE Jens Oppermann,	Fr (w) 17.30 Uhr	0151 - 16800066
Tipps für Kids und Jugendliche: Jugendheim Altenvoerde		Tel.
Jungschar-Junioren , 1. - 4. Klasse Martina Klinge	Do (w) 16.30 Uhr	88738
Jungschar-Senioren , ab 5. Klasse Ann-Kathrin Laatsch	Do (w) 18.00 Uhr	0174-1702519
Young A , ab Konfi-Alter Jonathan Klinge	Di (w) 19.30 Uhr	88738

Unsere Gottesdienste

Datum	Johanneskirche Voerde	Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
2.6.2024	11.00 Pfr. Becker	11.00 Pfr. Schulte
8.6.2024	13.00 Uhr, Johanneskirche, ökumenischer GD zur Eröffnung der Voerder Kirmes, Probst Dudek, Pfr. Kunze	
9.6.2024	11.00 Sup. i.R. Berger	11.00 Pfr. Becker
16.6.2024	11.00, gesamtgemeindlicher Gottesdienst, Johanneskirche, Vikarin Schmidt	
23.6.2024	11.00 Sup. i.R. Schmitt	11.00, Abm Pfr. Schulte
29.6.2024 Samstag	11.00, gesamtgemeindlicher Familiengottesdienst, Jugendheim Altenvoerde, Pfr. Schulte und Team	
30.6.2024	10.30, Festgottesdienst zum 125-jährigen Bestehen der kath. Kirche St. Johann Baptist	
7.7.2024	11.00 Sup. i.R. Berger	11.00, Konfirmations-Jubiläum, Abm Pfr. Schulte

14.7.2024	11.00, Konfirmations-Jubiläum, Abm Pfr. Kunze, Vik. Schmidt	11.00 Pfr. Schulte
21.7.2024	11.00, gesamtgemeindlicher GD, Martin-Luther-Kirche, Pfr. Schulte	
28.7.2024	11.00, gesamtgemeindlicher GD, Johanneskirche, Sup. i.R. Berger	
4.8.2024	11.00, gesamtgemeindlicher GD, Martin-Luther-Kirche, Abm, Pfr. Schulte	
11.8.2024	11.00, gesamtgemeindlicher GD, Johanneskirche, Abm, Pfr. Kunze	
18.8.2024	11.00 Sup. i.R. Berger	11.00 Pfr. Schulte
25.8.2024	11.00, kreiskirchliches Tauffest am Ennepebogen in Gevelsberg, Sup. Schulte	
1.9.2024	11.00 Pfr. Becker	11.00, Abm Pfr. Schulte
8.9.2024	11.00, Abm Pfr. Becker	11.00 Festgottesdienst zum 85-jährigen Bestehen des CVJM-Altenuvoerde
15.9.2024	11.00, KU-3 Begrüßungs-GD Pfr. Kunze	11.00, Mittendrin-GD Pfr. Schulte und Team

Jubelkonfirmation 2023

Herzliche Einladung zur Feier der Konfirmationsjubiläen!

Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1973, 1963 und 1953 konfirmiert worden sind. Zum Gottesdienst und anschließenden Feier sind die Jubilare und ihre Angehörigen ganz herzlich eingeladen.

In der **Martin-Luther-Kirche** wird das Konfirmationsjubiläum am **Sonntag, den 7. Juli**, gefeiert.

In der **Johanneskirche** wird das Konfirmationsjubiläum am **Sonntag, den 14. Juli**, gefeiert.

Anschließend sind alle zum Mittagessen und Beisammensein eingeladen. Wir bitten Sie, sich zu den Gottesdiensten im Gemeindebüro, Tel. 2977, anzumelden.

Pfr. Armin Kunze

Gesamtgemeindliche Gottesdienste in den Sommerferien

Das Presbyterium hat beschlossen, in den Sommerferienwochen Gottesdienste im Wechsel in der Martin-Luther-Kirche und in der Johanneskirche zu feiern.

Die Gemeinde ist gebeten, dieses Angebot zu nutzen und wechselseitig an den Sonntagen die Predigtstätten unserer Kirchengemeinde zu besuchen.

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan auf den Seiten 20-21 des Gemeindebriefes.

Pfr. Armin Kunze

Für alle Gottesdienste beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise auf der Homepage der Kirchengemeinde:
www.kirchengemeinde-voerde.de

Gottesdienste im Haus am Steinnocken

Beginn 10.30 Uhr:

22.6.

24.7.

14.8.

Kindergottesdienst in der Johanneskirche

Parallel zum
 Erwachsenen-GD,
 Sonntags, 11.00 Uhr!
 9.6.

Friedensgebet in Voerde

Jeden Montag, 18.00 Uhr,
 St. Johann-Baptist

Taizé-Gebet in Voerde

Freitags, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum
 24.5.; 24.6.; 13.9.

Mini-Gottesdienste

Voerde: 25.5.; 21.9.

Altenvoerde:

Für Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren,
 samstags, 10.00 Uhr,
 anschließend Frühstück.

Kindergartengottesdienste

Voerde

11.30 Uhr

17.5.; 21.6.; 4.7.

Altenvoerde

11.45 Uhr

21.6.; 3.7. (17.00 Uhr)



Public Viewing im Gemeindezentrum

EM 2024**ALLE SPIELE UNSERER
NATIONALMANNSCHAFT****LIVE****GROSSBILDLEINWAND****BIER | SEKTBAR | ALKOHOLFREIE GETRÄNKE | SNACKS****EINTRITT FREI****EINLASS EINE STUNDE
VOR SPIELBEGINN****Ev. Kirchengemeinde Voerde | Lindenstraße 1 | 58256 Ennepetal**

Die Johannes-Stiftung feiert in diesem Jahr ihr
15jähriges Bestehen.

Herzliche Einladung zu einem Festkonzert!

15 JAHRE JOHANNES-STIFTUNG FESTKONZERT

mit der
Big Blast Company aus
Hattingen



20.9.2024

in der Johanneskirche in Voerde

19 UHR

Anschließend sind alle zum Empfang und gemütlichem
Beisammensein eingeladen!

Eintritt frei

Zustiftungen für die Johannes-Stiftung erbeten

Vier Tage auf dem Eifelsteig mit dem Frauenkreis



Für den Frauenkreis mit 17 teilnehmenden Frauen ging es am 06.11.2023 vom Treffpunkt Gemeindezentrum Vorde für 4 Tage nach Dahlem-Baasem in die Eifel. Unser Ziel war das Ferienzentrum St. Ludger – abseits des kleinen Ortes gelegen, sehr ruhig und idyllisch.

Nach einer 2-stündigen Busfahrt bezogen wir erst einmal alle unsere Einzelzimmer. Zum Nachmittags-Kaffee trafen wir uns wieder. Ein geselliger Nachmittag – immer mit einem Lied auf den Lippen – ging in den Abend mit verschiedenen Gesellschaftsspielen über. Durch unsere liebe Gertrud Braun, die mit einem Kassettenrecorder im Haus unterwegs war, wurden wir morgens zum Aufstehen mit einem flotten Morgenlied geweckt. Einige Damen machten ab 07:00 Uhr beim Schwimmen im hauseigenen

Hallenbad mit, bevor es dann zum wohlverdienten Frühstück ging.

Bei kurzen Bewegungseinheiten wie Gymnastik, Wanderungen oder auch immer unser Gesang verbrachten wir den Morgen bis zum Mittagessen wieder alle gemeinsam. Ausflüge in das nahegelegene Krippenmuseum und ein Städte-Besuch in Stadtkyll mit anschließendem Besuch in einem Café waren eine Abwechslung. Aber das Miteinander stand und steht bei uns an oberster Stelle.

Ein Schrott-Weihnachtswichtel-Abend war unser Highlight! Jeder von uns hatte sich im Vorfeld Gedanken über ein „Schrott Geschenk“ gemacht, welches an einem Abend seine letzte Bleibe finden sollte. Spaß stand hier mal wieder im Vordergrund. Andere Abende klönten wir



oder spielten miteinander in geselliger Runde. Für jeden von uns war es eine sehr schöne, kurzweilige Freizeit, die gerne wiederholt werden will !

Eine herzliche Einladung zu unserem 2-wöchentlichem Treffen am Donnerstag um 15.00 bis 16:30 Uhr an alle interessierten Damen!

Ute Hidde

Johannestag - 24. Juni 2024 - Johannesfeuer!!!



Die Kirchengemeinde lädt wieder ein zum Johannesfeuer an der Johanneskirche am Samstag, den 24. Juni 2024.

In gemütlicher Runde wollen wir uns treffen, singen und erzählen; für Knabbereien und Getränke wird gesorgt. Wir hoffen auf gutes Wetter und ein fröhliches Miteinander an der Kirche. **Beginn ist um 21.00 Uhr.**

Herzliche Einladung an alle!

Haus am Steinnocken



Und auch jetzt nach Abschluss des Kurses treffen wir uns noch einmal im Mo-

Schritt für Schritt wächst unsere ambulante Hospiz- und Wegbegleitung im Haus am Steinnocken.

Gerade haben vier neue Ehrenamtliche den Vorbereitungskurs beendet. Seit letztem Oktober haben sie sich zweimal im Monat getroffen und viel über Kommunikation, Demenz und Selbstsorge erfahren, aber sich auch Gedanken zu Tod und Sterben, Trauer und Spiritualität gemacht. „Insgesamt hat mich der Kurs sehr bereichert. Ich bin immer ganz erfüllt nach Hause gefahren.“, sagt Anke Reick, eine der Ehrenamtlichen. Gerade in einer solchen kleinen Gruppe ist der Austausch über solche Themen, über die man nicht unbedingt im Alltag spricht, sehr intensiv und persönlich.

nat zum Austausch und zu weiteren interessanten Themen der Begleitung und zur Supervision.

Die neuen Ehrenamtlichen wurden am Freitag willkommen geheißen. Nach einem Gottesdienst im Haus am Steinnocken gab es in einer festlichen Atmosphäre neben der Zertifikatsverleihung noch ein gemeinsames Abendessen.

Wer Interesse hat, an einem Vorbereitungskurs teilzunehmen, melde sich bei: Diakonin Uta Logemann, Haus am Steinnocken, Tel.: 0151 12 18 27 72 oder per Mail:

uta.logemann@johanneswerk.de

Uta Logemann

Die Kirchengemeinde Voerde lädt zu einem Demenz-Gottesdienst ein!

EINLADUNG
ZUM

Demenzgottesdienst

unter der Leitung von Pfr. Armin Kunze

FÜR MENSCHEN MIT DEMENZIELLEN
EINSCHRÄNKUNGEN, ANGEHÖRIGE UND
BETREUENDE

DONNERSTAG 13. JUNI 2024

15.00 UHR

IN DER JOHANNESKIRCHE
MILSPERSTR. 3
IN ENNEPETAL

ABLAUF:

15.00 UHR GOTTESDIENST

15.30 UHR GEMEINSAMES KAFFEETRINKEN
IM GEMEINDEHAUS VOERDE

ES LADEN EIN:

PFARRER ARMIN KUNZE UND
ANNE GOERTZ PFLEGEBERATUNG DER STADT ENNEPETAL



Um Anmeldung wird gebeten unter 02333 979 230 oder
agoertz@ennepetal.de

85 Jahre CVJM Altenvoerde

In diesem Jahr feiern wir in unserem CVJM ein Jubiläum. 85 Jahre ist eine lange Zeit, in der Gott unseren Verein schon mit seinem Segen begleitet hat. Wir dürfen dankbar auf unsere Geschichte zurückblicken.

Sport hat schon immer traditionell eine bedeutende Rolle im Verein gespielt.

Deshalb hier ein kurzer Einblick in früher und heute.

Schon kurz nach den Kriegsjahren wurde im Verein wieder aktiv Sport (u.a. Leichtathletik, Feldhandball und Fußball) getrieben. Auch bei den Stadtmeisterschaften wurde teilgenommen. Es konnten sogar 2 Siege in der Staffel eingefahren werden.

Gerade die Werte (z.B.: Respekt und Fairness), die die Sportarbeit bietet, sind ein schöner Ansatzpunkt, die christlichen Werte auch

hier zu vermitteln und erste Anknüpfungen zu schaffen.

Auch heute haben wir diverse Sportangebote. Neben Jungscharsport, CVJM-Teen-Sport und Fußball haben wir endlich seit dem letzten Jahr auch eine Hal-



leneinheit für Volleyball. Wer Zeit und Lust hat zu uns zu stoßen, Zeiten, Orte und Kontaktdaten sind auf unse-

rer Homepage. Bemerkenswert ist, dass Volleyball eine Sportart ist, die im CVJM erfunden wurde (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/William_G._Morgan).

In dieser Tradition nimmt der CVJM auch jedes Jahr an den Stadtmeisterschaften Volleyball in Ennepetal (seit letztem Jahr TVR Cup) teil. Wir wollen unsere Fahne auch außerhalb zeigen. Als Vorbereitung auf das diesjährige Ennepetaler Turnier sind wir mit einem

jungen Team am 20.04.2024 beim CVJM Kierspe zu Gast gewesen. Bei dem hohen Niveau des Turniers war unser Ergebnis erwartungsgemäß doch sehr ernüchternd.

Ich persönlich denke mir, wenn die Generalprobe nicht so gut läuft, ist die Premiere (TVR Cup am 16.06.2024) um so besser!

Natürlich sind wir nicht nur beim Volleyball, sondern auch mit Kinder- und Jugendgruppen und unseren Mitgliedern unterwegs. Am 1. Mai sind wir als erste Aktion zu unserer traditionellen Mai Wanderung aufgebrochen. Und geplant haben wir noch einiges mehr. Am 12.05. startet der CVJM zu Ennepetal auf Rollen und Rädern, am 25.08. laden wir zum Sommerfest mit Volleyballspielen ein und freuen uns am 8.9., viele Gesichter zum

Festgottesdienst begrüßen zu dürfen.



Wir sind gespannt was uns mit Gottes Begleitung in der Zukunft noch alles begegnen wird.

Ann-Kathrin Laatsch



Das Gefairt



in Ennepetal-Voerde
dienstags auf dem
Wochenmarkt
12:30 Uhr bis 18:00 Uhr



Termine:

- 7. Mai
- 4. Juni
- 2. Juli
- 6. August
- 3. September

Das Gefairt ist ein mobiler Laden mit Kleidung für Frauen und Männer, die unter fairen Bedingungen in Bio-Qualität produziert wurde. Mehr Infos auf der Homepage www.das-gefairt.de

Nur eine Kerze anzünden

Man kennt das vor allen Dingen von größeren Kirchen her: Da findet man oft die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden. Ich bin mir sicher, dass darunter auch eine Reihe von Menschen sind, die eher seltener in eine Kirche gehen, wenn dort Gottesdienst gefeiert wird. Das kurze Ritual mit



der Kerze wirkt auf viele anziehend. Es bietet die Möglichkeit, für einen kleinen Augenblick in sich zu gehen und trotzdem etwas zu tun, etwas nach außen sichtbar zu machen, vor Gott zu bringen. Es ist deshalb in meinen Augen auch eine Art von Gebet.

Denn manchmal fehlen einem beim Beten die Worte. Jesus hat das sehr genau gewusst. Bevor er seinen Jüngern und damit der Welt das Vaterunser als unser wichtigstes und schönstes Gebet geschenkt hat, sagte er: Euer Vater weiß, was ihr

braucht, bevor ihr ihn bittet (Matthäus 6, 8). Beim Beten kommt es eben nicht nur auf Worte an, so wichtig sie auch immer sein mögen. Man kann auch in der Stille zu Gott „sprechen“, indem

man schlicht eine Kerze anzündet und damit eine bestimmte Sache oder einen bestimmten Men-

schen vor Gott bringt.

Ursprünglich hat der Kerzenständer auf dem Bild oben mal in der Kreuzkirche in Oberbauer gestanden. Jetzt steht er direkt am Kirchenfenster hinter dem Taufstein in der Martin-Luther-Kirche und hat dort eine neue Heimat gefunden. Immer wieder wird er vor oder nach Gottesdiensten benutzt. Ich selbst nutze ihn auch. Für die kleinen oder größeren Anliegen, die man nicht in Worte fassen kann.

Andreas Schulte

Weißt du, wo der Himmel ist?

Der Ev. Kirchenkreis Schwelm und der CVJM Kreisverband Schwelm hatten zusammen mit der Propstei St. Marien zum traditionellen Himmelfahrtsgottesdienst im Hülsebecker Tal eingeladen.

Schon eine Viertelstunde vor Beginn des Gottesdienstes waren alle Sitzplätze an der Musikmuschel im Hülsebecker Tal besetzt. Obwohl die Helferinnen und Helfer noch weitere Stühle und Bänke bereitstellten, mussten sich dann doch viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher mit einem Stehplatz begnügen.

Seit ein paar Jahren lädt neben dem CVJM-Kreisverband und dem Ev. Kirchenkreis Schwelm auch die Kath. Propstei St. Marien zu Himmelfahrt ins Hülse-

becker Tal ein. So wächst langsam eine ökumenische Tradition, die von vielen Gemeindegliedern begrüßt und mit dem Gottesdienstbesuch honoriert wird.

Claudia Buskotte (St. Marien), Thomas vom Bro-

cke (CVJM-Kreisverband) und Superintendent Andreas Schulte (Ev. Kirchenkreis) führten durch den Gottesdienst, der musikalisch vom Posaunenchor des CVJM-Kreisverbandes gestaltet wurde.

Mehr als 10 Jahre hat Thorsten Schlüter den Posaunenchor des CVJM-Kreisverbandes geleitet. Jetzt hat er den Dirigentenstab an Anna-Katharina Zurnieden weiter gegeben. Thomas vom Brocke dankte zum Ende des Gottesdienstes Thorsten Schlüter für seinen Dienst und begrüßte



Der ökumenische Himmelfahrtgottesdienst im Hülsebecker Tal war wieder sehr gut besucht.



Thorsten Schlüter

Anna-Katharina Zurnieden als neue Chorleiterin.

„Weißt du, wo der Himmel ist?“ lautete das Motto des ökumenischen Gottesdienstes. Superintendent Schulte beschrieb in seiner Predigt den Himmel als einen Ort, der für uns Menschen nicht greifbar ist. Der Himmel sei ein Ort der Hoffnung und Sehnsucht, erklärte Schulte. Und letztendlich sei der Himmel ein Ort, der sich nicht beweisen ließe.

Superintendent Schulte beschrieb den Himmel als den Ort, an dem Gott „wohnt“. Und zu Himmelfahrt sei Jesus zu seinem Vater, sozusagen in Gottes Machtbereich zurückgekehrt. „Christi Himmelfahrt lässt unseren Verstand zweifeln“, sagte der Superintendent. „Die span-

nende Frage ist: Was hat das mit mir zu tun?“.

Gott komme uns ganz nahe. Das finde z.B. seinen Ausdruck darin, dass wir ihn „Vater“ nennen dürfen. „Wir erwarten Gottes Wirken unter uns.“

Zeitgleich bot David Metzner mit einem Team Ehrenamtlicher einen Kindergottesdienst an.



Anna-Katharina Zurnieden leitet jetzt dem Posaunenchor des CVJM-Kreisverbandes Schwelm.

Im Anschluss an den Gottesdienst bildeten sich am Waffelstand des CVJM Altenvoerde lange Schlangen. Der Erlös aus dem Verkauf der Waffeln kommt der Partnerschaftsarbeit mit dem YMCA Sierra Leone zugute.

Harald Bertermann

Ich bin getauft auf deinen Namen

Gott spricht. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst zu mir. (Jesaja, 43.1)



Kirchlich getraut wurden:

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seid leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

EG 395,1

Meine Zeit steht in deinen Händen

Manchmal denkt man,
Gott müsste einem in all den
Widerständen des Lebens
ein sichtbares Zeichen geben,
das einem hilft.
Aber dies ist eben ein Zeichen:
dass er einen durchhalten
und es wagen
und dulden lässt.
(Jochen Klepper)



Gemeindebüro Milsper Str. 3			Tel.
Ute Hidde E-mail	Mo., Di., Mi., Do sch-kg-voerde	9.00 - 12.00 Uhr @kk-ekvw.de	2977 Fax: 4268
Pfarrbezirke und Pfarrer			Tel.
Voerde:			
Pfr. Armin Kunze , Wiemerhofstr. 13 a, E-Mail: arminkunze@gmx.de			3514
Vikarin Josephine Schmidt , Tel. 0176 - 43550856			
Altenvoerde und Oberbauer/Hasperbach:			2217
Pfr. Andreas Schulte , Hochstr. 6, E-Mail: andreas.schulte@ekvw.de			
Friedhofsverwaltung			Tel.
Ennepetaler Stadtbetriebe, Bismarckstr. 21,		979349,	979350
Kindergärten			Tel.
Familienzentrum Sterntaler Kindergarten Altenvoerde	Katja Berkholz Anke Radatz	Dr.-Siekermann-Weg 2 Hochstr. 27	4600 3934
Jugendbüro Milsper Str. 3			Tel.
Yvonne Tüttelmann	E-Mail: ev-jugend-voerde@gmx.de		2919 0174-7685991
CVJM-Voerde, Gemeindezentrum Voerde, Lindenstr. 1			Tel.
Vorsitzende: Jana Frauenstein, E-Mail: jana.frauenstein@gmx.de, E-Mail: vorstand@cvjm-en-voerde.de		01578-8739482	
CVJM-Altenvoerde, Jugendheim Altenvoerde, Hochstr. 27			
Vorsitzender: Ann-Kathrin Laatsch, E-Mail: kontakt@cvjm-altenvoerde.de		0174-1702519	
Küster und Küsterinnen			Tel.
Voerde	Gerrit Gries	01573-4743676	8389877
Voerde Gemeindezentrum	Laura Pongracz	0163 4420107 laurapongracz@web.de	
Altenvoerde	Irmgard Bau		2298
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker			Tel.
Voerde	Rebecca Hellwig		609409
	Monika Wendt		4034470
Altenvoerde	Lisa Döpp		73830

Presbyter und Presbyterinnen: Voerde		Tel.
Frank Ehrental		3667
Cornelia Jähneke		62088
Bettina Frauenstein		0162 - 2312028
Christina Brück		0151 - 56919368
Meike Reinertz		617608
Sandra Kappe		0176- 32756512
Altenvoerde und Oberbauer/Hasperbach		Tel.
Uwe Hellbeck		01522-1642989
Annegret Rose		2423
Gabi Dowidat-Mietz		81637
Wolfgang Herberg		0176 - 24377143
Mark Altmann		01578 - 9636126
Johannes-Stiftung	Armin Kunze (Vors.) Paul Georg Dahl (stellv. Vors.)	3514 3995
Tafelladen , Lindenstr. 2	Mi ab 14.00 Uhr	
Sozialkaufhaus	Schwelm, Kaiserstr. 55,	02336-15205
Kreiskirchenamt Witten		02302-589-0
Superintendentur Schwelm	Potthoffstr. 40	02336-400311
Ev. Stiftung Loher Nocken	Lohernockenstr. 47	97770
Diakoniestation		76767
Telefonseelsorge Tag u. Nacht	0800-1110111 0800-1110222	
Ökumenisches Hospiz Emmaus	Hagener Str. 339, 58285 Gevelsberg	02332-61021
Haus am Steinnocken , Alten- und Pflegeheim	Steinnockenstraße 43	60390
Ev. Beratungszentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Ennepetal, Birkenstr. 11	60970

Der nächste Gemeindebrief erscheint am Donnerstag, den 29.8.2024 und kann ab 10.00 Uhr von den Verteilern abgeholt werden! Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15.7.2024.

